



## PerspActive Aus allen Blickwinkeln

### Erfahrungsorientierte Lernmethoden

Sie haben ein METALOG® training tool erworben! Damit haben Sie sich für eine flexibel einsetzbare Methode entschieden, mit der Sie bei der Arbeit mit Gruppen Inhalte erlebbar machen und so den nachhaltigen Praxistransfer stärken. Wenn dies Ihre erste Begegnung mit erfahrungsorientierten Lernmethoden ist, dann laden wir Sie ein, sich in den folgenden Abschnitten ein Bild von diesem Konzept zu machen, damit Sie Ihr neues Tool in der Praxis optimal nutzen können. Die METALOG® training tools sind interaktive Übungen. Was meinen wir damit? In der Interaktion finden authentische Gruppenprozesse statt. In einem geschützten Raum – also frei von den Anforderungen des Alltags – meistern die Teilnehmer gemeinsam durch effiziente Kommunikation eine anspruchsvolle Aufgabe. Die METALOG® training tools „übersetzen“ Lerninhalte und Theorie auf eine mit allen Sinnen erlebbare Ebene. „Learning by doing“ heißt sehen, hören und fühlen – eben **echt lernen**. Sie knüpfen mit diesem erfahrungsorientierten Lernprojekt also direkt an der individuellen Realität der Teilnehmer an und leiten sie dazu an, ihre eigenen Schlüsse zu ziehen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Die Vielfältigkeit und Komplexität der Themen, die Sie mit dieser Übung bearbeiten können, hängen maßgeblich von Ihrer Kreativität ab. Je gezielter Sie die Übung für Ihre Gruppe maßschneidern, indem Sie die Inszenierung, die Durchführung und die Auswertung des Lernprojekts an die Gruppenkultur anpassen, desto eindrucksvoller und reichhaltiger wird die Lernerfahrung der Gruppe sein.

Mögliche Themen, die **PerspActive** illustriert und erlebbar gemacht werden können, sind u. a. Teamarbeit, Nutzen unterschiedlicher Blickwinkel und Arbeitspositionen zum Erreichen des Ziels, Optimieren des Arbeitsprozesses, effektiv kommunizieren, Arbeiten für ein gemeinsames Ziel, Umgang mit Veränderung, Projektmanagement, Planen und Durchführen eines Projekts, Rollenverteilung, Führung, Umgang mit Komplexität, wirksam und zielorientiert moderieren, motivieren, den Überblick behalten. u. v. m.

### Grundablauf

1. **Inszenierung:** Geben Sie dem Lernprojekt Sinn. Neben Regeln und Rahmenbedingungen erklären Sie in diesem ersten Schritt, welche inhaltliche Bedeutung die Übung für die Gruppe hat.
2. **Durchführung:** An dieser Stelle tritt die Gruppe in den Vordergrund. Während sie das Lernprojekt erlebt, beobachtet der Trainer.
3. **Intervention:** Wenn sich die Teilnehmer in einer Sackgasse befinden, die über längere Zeit andauert, können Sie den Prozess unterbrechen und die Gruppe dabei unterstützen, selbst eine Lösung zu finden.
4. **Auswertung:** Sammeln Sie die unterschiedlichen Erfahrungen aus dem Lernprojekt. Während der Auswertung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zum Praxistransfer, indem Sie die Erlebnisse des Lernprojekts in die „echte Welt“ übersetzen.

### Rahmenbedingungen

Akteure (min./opt./max.): 5/12/12

Zeit ohne Auswertung: 10–25 Minuten

Platz: ca. 30 m<sup>2</sup> Fläche

### Vorbereitung

Passen Sie das PerspActive an die Größe Ihrer Gruppe an. Als Faustregel gilt: Jeder Teilnehmer bekommt eine Schnur in die Hand. Bei weniger Teilnehmern als Schnüren kann ein Teilnehmer bis zu vier Schnüre steuern. Bei Bedarf können Sie übrige Schnüre einfach entfernen. Legen Sie eine Holzkugel bereit.

### Ziel

Die Kugel wird auf der Startseite in den Transportschlauch eingeführt und soll nun von der Gruppe durch geschicktes dreidimensionales Drehen des PerspActives durch die Windungen des Schlauchs so bewegt werden, dass sie am anderen Ende der Öffnung den Schlauch verlässt und im Zielkästchen landet.

### Regeln

- Jeder Teilnehmer hält ein bis zwei Schnüre. Die Schnüre dürfen nur an den Holzkugeln angefasst und nicht verkürzt werden.

### Praxistipp

Um die Schwierigkeit zu erhöhen führen Sie die Regel ein dass niemand die Schnüre loslassen darf. So ist die Aufgabe insgesamt schwieriger zu lösen. Gleichzeitig sind die Akteure gezwungen an der Problemlösung mitzuarbeiten und sind so alle voll eingebunden. Wenn Sie die Aufgabe leichter machen wollen können Sie es zulassen, dass ein Akteur sich frei bewegt und so z.B. neben oder unter dem PerspActive die restliche Gruppe unterstützt.

### Ablauf

- 1. Inszenierung:** „Gute Teams zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass die Perspektiven aller Mitglieder eine Rolle bei Entscheidungen spielen. In dem folgenden Experiment werden Sie diese Form des ‚Blickwinkels‘ noch einmal auf eine ganz andere Weise kennenlernen. Wenn Sie alle an einem Strang ziehen, können Sie diese schwierige Aufgabe meistern. Das Ganze funktioniert so ...“
- 2. Durchführung:** Der Schlüssel für die Aufgabe liegt typischerweise darin dass alle Akteure aktiv mitverfolgen wo sich gerade die Kugel befindet und damit auch wissen wohin sie sich bewegen muss. Wie ein dreidimensionaler Körper bewegt sich die Gruppe quasi um das PerspActive herum, um es immer wieder in die richtige Position zu bekommen.
- 3. Intervention:** Intervenieren Sie behutsam, warten Sie lieber ein wenig länger, um den Teilnehmern nicht die Chance auf die komplett selbstständige Lösung zu nehmen. Um den Prozess zu unterbrechen, bitten Sie die Teilnehmer, die Schnüre abzulegen. Dann leiten Sie die Gruppe an, einen lösungsorientierten Ansatz zu finden: „Welche Schritte zur Lösung gab es bis jetzt? Was hat bereits gut funktioniert? Wie können Sie das verstärkt einsetzen? Woran möchten Sie noch feilen?“ Ist die Gruppe sehr stark in dem Problem verhaftet, stellen Sie eine geistige Distanz her: „Angenommen, hier gibt es eine Gruppe, die gerade verzweifelt versucht, diese Aufgabe zu lösen. Sie sind die Berater dieser Gruppe. Was kann die Gruppe bezüglich ihrer Koordination und Kommunikation verändern, damit sie das Ziel erreicht?“ Es ist sinnvoll, in mehreren Schritten und mit mehreren Versuchen neue Lösungen zu entwickeln. Mit gezielten Fragen können Sie die Teilnehmer für folgende Lösungsansätze sensibilisieren:
  - Wir müssen die unterschiedlichen Blickwinkel nutzen.
  - Es ist gut, das Tempo herauszunehmen.
  - Wir brauchen einen Sprecher/eine Sprecherin.
- 4. Auswertung:** Nach erfolgreichem Abschluss der Übung werden die Ergebnisse auf dem Flipchart gesammelt. Die folgenden Fragen können Ihnen dabei behilflich sein:
  - Was war der Schlüssel zu dieser Aufgabe?
  - Welches waren hilfreiche Schritte, um die Aufgabe zu lösen?
  - Was war Ihre Strategie bei der Lösung?
  - Welche Phasen waren schwierig zu bewältigen und wie ist dies dann gelungen?
  - Was hat jeder Einzelne dazu beigetragen?
  - Wer hatte welche Rolle in dieser Übung?
  - Wer hat sich vielleicht allein gelassen gefühlt?
  - Wer wurde wie unterstützt?
  - Wie sind Sie mit der Komplexität der Aufgabe umgegangen?
  - Welche Rolle spielte die Kommunikation für die Durchführung der Übung?
  - Wie würden Sie einem Freund gegenüber die Aussage dieser Aufgabe formulieren?
  - Fassen Sie wichtige Eigenschaften gelungener Teamarbeit zusammen, beschreiben Sie ihre Wirkung und stellen Sie sie der Gruppe vor.
  - Wo erkennen Sie Parallelen zu Ihrer aktuellen Situation/zu Ihrem Anliegen?
  - Wie können Sie diese Erkenntnisse bei der nächsten Gelegenheit praktisch umsetzen?

### Skalierung

Jeweils zu zweit wird die Durchführungsphase analysiert. Dabei sollen die Teilnehmer ihre Kooperation auf einer Skala abbilden. „0“ bedeutet, sie haben überhaupt nicht kooperiert, und „10“ bedeutet, sie haben hervorragend kooperiert. Welche Skalenwerte geben die Zweiergruppen für welche Phasen des Prozesses an? Die Ergebnisse der Zweiergruppen werden dann in der Gesamtgruppe ausgewertet.

### Erwarten Sie das Unerwartete!

Die praktische Erfahrung hat gezeigt, dass jede Gruppe auf dieses Lernprojekt ein wenig anders reagieren wird, da es die Gruppensituation authentisch widerspiegelt. Darin liegt die Chance für Sie als Trainer: Lassen Sie Ihrer Gruppe diesen Freiraum. Freuen Sie sich über spontan entstehende Reaktionen aus der Gruppe. Nutzen Sie alles, was passiert, für ein nachhaltiges Lernergebnis!

**Lieferumfang:** 1 PerspActive aus Holz mit integriertem Kugelschlauch, mit 12 Flechtschnüren, 3 Kugeln



Informative und aufschlussreiche Videos zu diesem und auch anderen Tools finden Sie unter [www.metalog.de](http://www.metalog.de)